

Informalturnier Rochade Europa 2012-2013, Selbstmatts

Preisbericht von Hans Gruber, Bobingen

Franz Pachl bat mich, die 43 Selbstmatts, die in den Jahren 2012 und 2013 in der *Rochade Europa* veröffentlicht wurden, zu beurteilen, da ihn der ursprünglich vorgesehene Preisrichter gebeten hatte, ihn von dem Amt zu entbinden. Ich habe gern zugesagt, und es hat sich gelohnt, da viele sehenswerte Probleme im angegebenen Zeitraum veröffentlicht wurden. Auch dieses Turnier ist a posteriori somit ein Beleg für die Qualität und die Beliebtheit des damaligen Problemschachteils in dieser Zeitschrift.

Folgende Probleme waren zu beurteilen. Im Jahr 2012 waren es 22 Aufgaben: 2610, 2611 (NL/VG siehe Lösungsbesprechung), 2616, 2617, 2623, 2629, 2634, 2635, 2641 (Version siehe Lösungsbesprechung), 2646, 2647, 2653, 2659, 2665, 2670, 2671, 2677, 2682, 2683, 2684, 2689, 2690 (NL und Korrektur +wBb2 siehe Lösungsbesprechung). Im Jahr 2013 waren es 21 Aufgaben: 2695, 2696, 2702, 2707, 2708, 2713, 2714, 2719, 2720, 2725, 2726, 2731, 2732, 2738, 2744, 2750, 2756, 2762, 2767, 2768, 2774. Das Studium der Probleme machte Freude, und fast die Hälfte von ihnen war auch nach der zweiten Durchsicht noch im Rennen – ein klares Anzeichen dafür, dass strenge Maßstäbe angelegt werden durften.

1. Preis: Nr. 2623 von Camillo Gamnitzer

Probespiel: 1.De4? [2.De3+ Ld3+ 3.De1+ T:e1#] Le2+! (erzwingt 2.D:h1)

1.Dg6? [2.D:g3+ Ld3+ 3.De1+ T:e1#] Tg1! 2.De4 Le2#??. aber 2.– Tg2! Dresdner mit batterieauflösender Flucht (statt Batteriespiel)

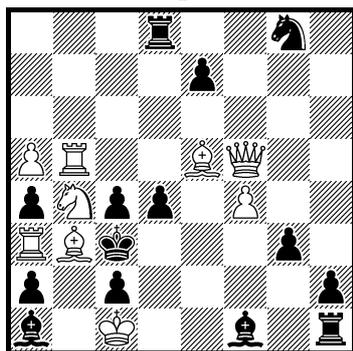
1.Tb6! [2.L:c4+ K:c4 3.D:c2+ Lc3 4.D:a2+ Kc5 5.Sd3+ L:d3#] a:b3 (dass dies Schwarz durch die Deckung von c2 schwächt, wird noch lange nicht ersichtlich), jetzt 2.Dg6! Tg1 und nun endlich 3.De4! Tg2 4.Sd5+ (entfernt die Deckung von c2) T:d5 5.L:d4+ T:d4 6.D:c2+ T:c2#

Ein selbstmattspezifisches Thema, das in dieser Dichte und mit diesem Spannungsreichtum nur von Camillo Gamnitzer beherrscht wird: Demontage einer schwarzen Batterie. Gerade dem mit der Selbstmattliteratur (da gibt es Hunderte von Beispielen) vertrauten Betrachter ist nach dem Studium der Stellung klar, dass das Matt nur durch die Batterie auf der 1. Reihe gegeben werden kann! Selbst wenn man den Autornamen gelesen hat, fällt es schwer, zu glauben, dass, und zu erkennen, wie die Herauslenkung des Batteriehintersteins erfolgen und genutzt werden kann. Prachtvoll!

1. Preis: 2623

Camillo Gamnitzer

Rochade-Europa 2012-2013



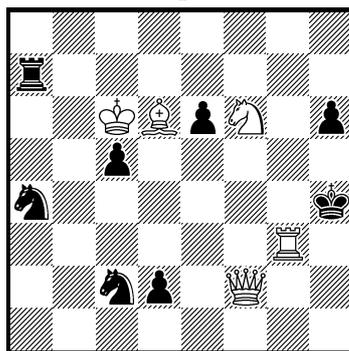
s#6

(9+14)

2. Preis: 2647

Sergej Smotrow

Rochade-Europa 2012-2013



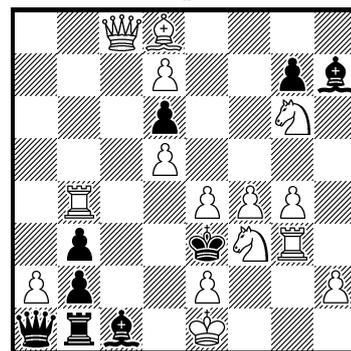
s#20

(5+8)

3. Preis: 2744

Camillo Gamnitzer

Rochade-Europa 2012-2013



s#5

(15+9)

2. Preis: Nr. 2647 von Sergej Smotrow

1.Dd4+? S:d4#?, aber 1.– c:d4! Also muss der sBc5 verschwinden.

1.Tg6+! Kh3 2.Df3+ Kh4 3.Lg3+ Kh3 4.Le1+ Kh2 5.Sg4+ Kg1 6.Lf2+ Kf1 7.L:c5+ Ke1 8.Lf2+ Kf1 9.Lh4+ Kg1 10.Sf6+ Kh2 Wer Smotrows Pendel-Rückkehr-Vielzüger kennt, muss hier ohne weiteres Nachdenken 11.Lg3+? spielen, aber dann: 11.– Kg1! Jetzt ist guter Rat teuer! Sollte alles eine Chimäre sein? Nein, aber es muss eine Turm-Arabeske eingeflochten werden: 11.Tg2+! Kh1 12.Tf2+ Kg1 13.Tf1+ Kh2 Jetzt endlich 14.Lg3+! Kh3 15.Ld6+ Kh4 16.Th1+ Kg5 17.Tg1+ Kh4 18.Df2+ Kh3 19.Tg3+ Kh4 und schließlich 20.Dd4+! S:d4#

Schön, wie der Läufer auf zwei Flanken um die Dame herumdündelt. Wer da „altbekannte Smotrow-Muster“ zu sehen glaubte, gab sich als Computerlöser zu verstehen, der den Output nicht genau angesehen hatte. Da es einen anderen Rückweg als den umgekehrten Hinweg gibt, sehen wir eine spektakuläre Mischung aus Rückkehrhäufungen und einem Ringmotiv des weißen Turms (g2-f2-f1-g1-g3).

3. Preis: Nr. 2744 von Camillo Gamnitzer

Thematische Verführungen 1.La5/Ta4,Tc4,Td4? [2.Ta4,Tc4,Td4/La5 3.Ld2+ L:d2#] D:a2! und die Dame kann entweder auf a4 oder auf a5 schlagen.

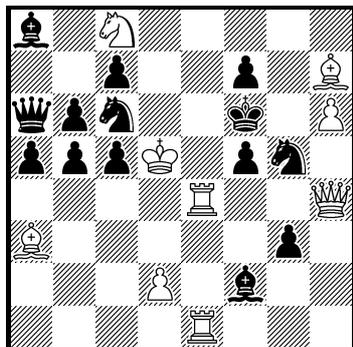
1.f5! [2.Sd4+ K:e4 3.Sc2+ K:d5 4.Tb5+ Ke4 5.Te3+ L:e3#] L:g6 2.Ta4! (2.Tc4,Td4,La5? D:a2!) [3.La5 Kf4 4.e5+ Ke3 5.Ld2+ L:d2#] D:a2 (2.– Kf4 3.e5+) 3.D:c1+ b:c1=S 4.Se5+ Kf4 5.Sd3+ S:d3# bzw. 3.– b:c1=L 4.Lb6+ Kf4 5.e3+ L:e3#

Spektakuläres Wegschlagen des Batterievordersteines. Bei Camillo Gamnitzer kann man darauf vertrauen (und muss darüber dennoch immer wieder staunen), dass es tiefe Drohungen, klare Paraden und eine perfekte Nutzung aller übrig gebliebenen weißen Steine am Schluss jeder Variante gibt. Wer hier glaubt, das Matt müsse durch die Batterie auf der 1. Reihe gegeben werden, behält immerhin im Prinzip Recht; aber dass sich hierfür in beiden Themavarianten der schwarze König aus der Nachbarschaft des weißen Königs entfernen kann und muss (die zur Hinterstellung nach a2 gelenkte schwarze Dame macht es möglich), ist verblüffend.

1. ehr. Erw.: 2767

Hartmut Laue

Rochade-Europa 2012-2013



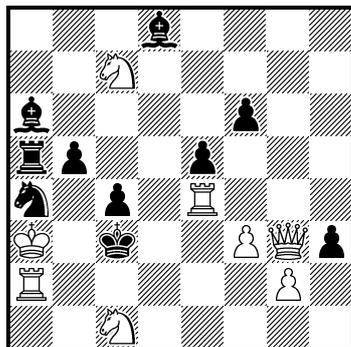
s#2

(9+14)

2. ehr. Erw.: 2670

Camillo Gamnitzer

Rochade-Europa 2012-2013



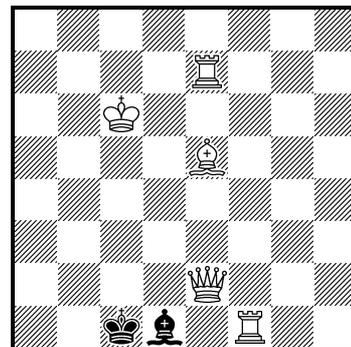
s#5

(8+10)

3. ehr. Erw.: 2659

Torsten Linß

Rochade-Europa 2012-2013



s#11 2 Lösungen

(5+2)

1. ehrende Erwähnung: Nr. 2767 von Hartmut Laue

* 1.– c4/Le3 2.Le7+/Te6+ S:e7/f:e6#

1.T1e3? Der weiße Turm verstellt den schwarzen Läufer – das nutzt (in der Drohung) Weiß und (in der Widerlegung) Schwarz aus. [2.Lb2+ Sd4,Se5#] L:e3 2.Te6+ f:e6#, aber 1.– c4! (2.Le7+ S:e7++ 3.Kd4) 1.T~4? [2.Te6+ f:e6#] L:e1 2.Lb2+ Sd4,Se5#, aber 1.– Le3! Der schwarze Läufer verstellt den weißen Turm.

1.Tf1! [2.Te6+ f:e6#] f:e4 2.Lb2+ Sd4,Se5#

Gemischtfarbiger Grimshaw mit Motivinversion; dreiphasiger Pseudo-le Grand; Paradenwechsel. Ein dichtes Programm, dessen Präsentation den Betrachter zögern lässt, das Stück entweder als akademisch oder als lebhaft zu klassifizieren. Der Schlüssel ist exzellent, das reelle Spiel ist dünn, die multiple Möglichkeit T~4 ist schade. Das summiert sich zum Prädikat „Daran sollte man sich erinnern.“

2. ehrende Erwähnung: Nr. 2670 von Camillo Gamnitzer

Probespiel: 1.Df2? [2.Db2+ S:b2#] Le7+! 2.Dc5 [3.Db4+ L:b4#] Ld8!

1.Dh4! [2.T:c4+ b:c4 3.De1+ Kd4 4.Df2+ Kc3 5.Db2+ S:b2#] L:c7 und jetzt 2.Df2! [3.Db2+ S:b2#] Ld6+ (römische Lenkung: Ld6+ statt Le7+) 3.Dc5 [4.Db4+ L:b4#] Lb8,Lc7 4.Se2+ Kd3 5.Dd6+ L:d6# Fast eine „Gamnitzer-Miniatur“. Und doch kann man auch bei solchen, für ihn eher kleinen Stücken alles finden, was die Selbstmatts von Camillo Gamnitzer ausmacht: die klare Struktur (hier: die römische Thematik), die tiefe, versteckte Drohung, den tollen Schlüssel, das Entfernen des schwarzen Königs aus der Nachbarschaft des weißen Königs kurz vor dem Matt, die perfekte Nutzung des verbliebenen weißen Materials. Elegant, der Laie staunt, und der Fachmann wundert sich.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 2659 von Torsten Linß

1.Kb7 Kb1 2.Ka8 Kc1 3.Tc7+ Kb1 4.Dd3+ Ka2 5.Ta7+ La4 6.Dc2+ Ka3 7.Tf5 Kb4 8.Dc3+ Kb5

9.Lb8+ Kb6 10.Ta6+ K:a6 11.Dc6+ L:c6#

1.Kd5 Kb1 2.Ke4 Kc1 3.Kf3 Kb1 4.Kg2 Kc1 5.De3+ Kc2! (5.– Kb1? kürzt 1 Zug ab) 6.Dc3+ Kb1 7.Db3+ Kc1 8.Kh1 Kd2 9.Dc3+ Ke2 10.Lh2+ K:f1 11.Df3+ L:f3#

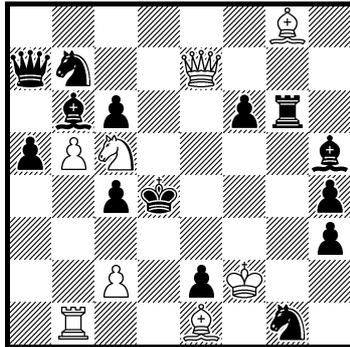
Ein weiterer Zauberfund aus den Weiten der Datenbank: Matts des weißen Königs auf a8 und h1 im Miniaturzweispänner mit Echoschlusswendung, Läuferabzug und Turm- und Damenopfer. Von solchen Stücken träumte so mancher Selbstmattkomponist in den vergangenen Jahrzehnten.

4. ehr. Erw.: 2713

Leonid Lyubashevsky

Leonid Makaronez

Rochade-Europa 2012-2013

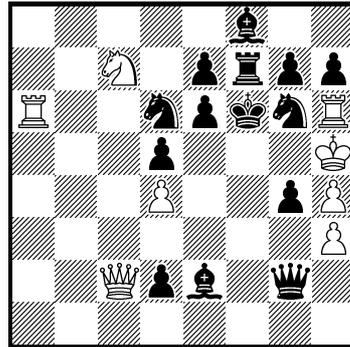


s#4

(8+14)

Lob: 2634 Hartmut Laue

Rochade-Europa 2012-2013



s#3

(8+14)

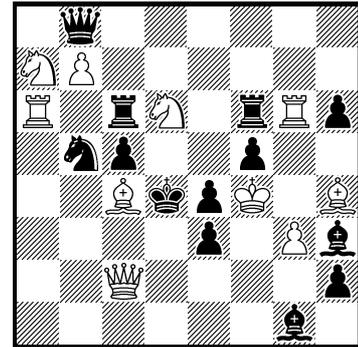
Lob: 2684

Michail Marandjuk

Wasil Djatschuk

Waleri Kopyl

Rochade-Europa 2012-2013



s#2

(10+13)

4. ehrende Erwähnung: Nr. 2713 von Leonid Lyubashevsky & Leonid Makaronez

1.Tb2 [2.Sb3+ c:b3 3.c3+ Kd3+ 4.De3+ L:e3#]

1.– c3 2.Tb4+ a:b4 3.De4+ K:c5 4.D:b4+ K:b4#

1.– Tg3 2.D:f6+ K:c5 3.De7+ Kd4/Sd6 4.De5+/D:d6+ K:e5/K:d6#

1.– T:g8 2.De4+ K:c5 3.D:c6+ Kd4 4.Dd5+ K:d5#

1.– S:c5 2.c3+ Kd3 3.L:c4+ K:c4 4.De4+ S:e4#

Ein gewaltiges Schlachtengemälde, in dem sich alles um die maskierte Batterie a7-f2 und deren Abzug dreht. In einem ganzen Bündel an Varianten setzt der schwarze König selbst durch Abfeuern der Batterie matt. Ein Task, der an ein wildes Epos erinnert.

Lob: Nr. 2634 von Hartmut Laue

* 1.– Se4 2.S:d5+ Kf5 3.h:g4+ D,L:g4#

Weiß möchte Schwarz zum Matt auf g6 zwingen, aber noch ist das Feld doppelt gedeckt. 1.Df5+? K:f5! Daher wird f5 im Schlüssel gedeckt, das Satzmatt wird aufgegeben.

1.h:g4! [2.Df5+ S,B:f5 3.T:g6+ h:g6#] (1.– De4,Ld3 2.T:g6+ D,L:g6+ 3.D:g6+ h:g6#)

1.– S~ 2.S:d5+ D:d5+ 3.Df5+ D:f5#

1.– e5 2.Se8+ Ke6 3.Df5+ T:f5#

Schwarz verteidigt, indem er einen seiner halbgefesselten Steine durch Wegzug des anderen selbst fesselt, so dass der Drohzug Schwarz mattsetzen würde. Weiß nutzt die Fesselung dann aber anderweitig. (Und in beiden Matts wird auch die im Schlüssel erzeugte Selbstfesselung des weißen Bauern auf g4 genutzt). Ein Lehrbeispiel für selbstmattspezifische Motivinversion.

Lob: Nr. 2684 von Michail Marandjuk, Wasil Djatschuk & Waleri Kopyl

1.Dc1! (1.Db3? Sc3!) [2.D:e3+ L:e3#]

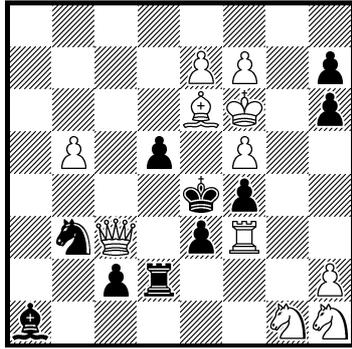
1.– Tc:d6 2.Sc6+ T:c6# (2.L:f6+? T:f6+ 3.Tad6!)

1.– Tf:d6 2.Lf6+ T:f6# (2.S:c6+? T:c6+ 3.Tgd6!)

1.– S:d6 2.Sab5+ S:b5#

Dreimal schlägt Schwarz auf d6 und baut damit eine Batterie auf. Weiß zwingt den Paradenstein jeweils mit Opfer zur Rückkehr mit Abzugsmatt. Bei den Turmabspielen ist die Alternative jeweils sorgfältig zu vermeiden, weil ein bislang hinterstellter weißer Turm eingeschaltet würde. Einige Taskschwächen wie teils nicht genutztes weißes Material oder die Nutzung der sDb8 nur als Läufer sind zu konstatieren, aber auch zu akzeptieren.

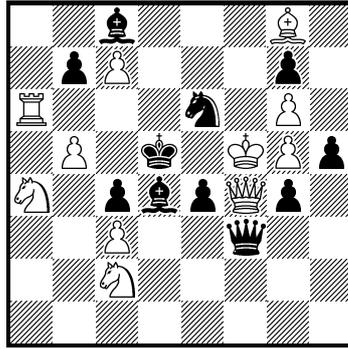
Lob: 2719 Peter Sickinger
Rochade-Europa 2012-2013



s#3

(11+10)

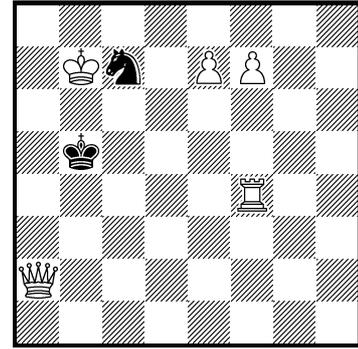
Lob: 2725 Živko Janevski
Rochade-Europa 2012-2013



s#3

(11+11)

Lob: 2768 Torsten Linß
Rochade-Europa 2012-2013



s#10

b) ♞c7→♞c7 (5+2)

Lob: Nr. 2719 von Peter Sickinger

1.h3 [2.T:f4+ K:f4 3.De5+ L:e5#]; 1.– Td4 2.Sf2+ e:f2 3.Dd3+ T:d3#; 1.– Sd4 2.L:d5+ K:d5 3.Dc6+ S:c6#; 1.– d4 2.Sg3+ f:g3 3.D:e3+ d:e3#; 1.– Tf2 2.S:f2+ e:f2 3.De5+ L:e5#

Dreimal Entfesselung der weißen Dame in Dentist-Manier durch Verstellung auf d4, dreimal wird der Paradenstein zum Matt gezwungen. Bekannte Fahrwasser, aber das gute, lebhaftere Spiel erfreut.

Lob: Nr. 2725 von Živko Janevski

1.T~? [2.L:e6+ L:e6#] Le5!; 1.Tc6! [2.Tc5+ L:c5 3.L:e6+ L:e6#]; 1.– Le5,Lf6 2.Se3+ D:e3 3.D:e4+ D:e4#; 1.– L:c3! 2.S:c3+ D:c3 3.De5+ D:e5#; 1.– Lc5!! 2.Td6+ L:d6 3.L:e6+ L:e6#

Fortgesetzte Verteidigung dritten Grades auf engstem Raum – in gedrängter Darstellung und mit wuchtiger Konstruktion.

Lob: Nr. 2768 von Torsten Linß

a) 1.Da4+ Kc5 2.Dd4+ Kb5 3.Tf5+ Sd5 4.f8=T Ka5 5.Tb8 Kb5 6.e8=S Ka5 7.Ka8 Ka6 8.Dc4+ Ka5 9.Db4+ Ka6 10.Sc7+ S:c7#; b) 1.e8=L+ Kc5 2.f8=D+ Ld6 3.Df5+ Le5 4.Da6 Kd5 5.Kc8 Kc5 6.Kd8 Kd5 7.Dac8 Kd6 8.Df8+ Kd5 9.Dg8+ Kd6 10.Tf6+ L:f6#

Allumwandlung in der Materialwechsellingsminiatur, ansonsten wirken die Lösungen jedoch nicht balanciert.